



Nr. 373

Datum: 12.11.2003

Thema: KPM

WEGNER: SENAT IST ELEFANT IM PORZELLANLADEN KPM CDU fordert Transparenz bei Privatisierung der Manufaktur

Der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, **Kai WEGNER**, erklärte heute zu den Berichten über die KPM:

„Der Senat benimmt sich bei der Privatisierung des Traditionsunternehmens KPM im wahrsten Sinne des Wortes wie der Elefant im Porzellanladen. Wir erwarten von SPD und PDS, das Privatisierungsverfahren transparent und ohne die bisherige Willkür im Umgang mit Bietern zu gestalten.“

Wegner forderte den Senat auf, den Verfahrensstand zur Privatisierung der KPM vor der Sitzung des Aufsichtsrates des Unternehmens Ende November im Vermögensausschuss darzustellen. „Unser Ziel muss es sein, den Produktionsstandort der KPM in Berlin aufrecht zu erhalten. Das Unternehmen gehört zu Berlin und seiner Geschichte“, so Wegner.

Abschließend kritisierte Wegner, dass der Verkauf der KPM von einer millionenschweren Subventionierung zu Lasten der Staatskasse flankiert werden solle. „Das Unternehmen hat seinen Wert. Der muss auch dem Käufer etwas wert sein“, sagte Wegner.